

Dr. Udo Kienle



Dr. Udo Kienle, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hohenheim, beschäftigt sich seit 1983 mit der Pflanze *Stevia rebaudiana* und ihren Süßstoffen. Seit 1987 untersucht er den praktischen Anbau in Europa, entwickelte mehrere Herstellungsverfahren und forscht zum praktischen Einsatz in Lebensmitteln. *Stevia rebaudiana* führte ihn in 27 Jahren um den halben Globus.

Durch seinen Einsatz wurden in Deutschland die ersten Versuche zum Einfluss von Süßungsmittel aus *Stevia rebaudiana* auf den menschlichen Kohlenhydratstoffwechsel durchgeführt und weltweit zum ersten Mal der Abbau der Steviolglykoside im menschlichen Körper untersucht und entschlüsselt.

Im Jahr 1989 verhandelte er mit dem Wissenschaftlichen Lebensmittelausschuss der EU-Kommission über eine Zulassung. Sehr offene Gespräche mit dem damaligen Sekretär Ronald Haigh und dem dänischen Toxikologen Torben Hallas-Møller gaben tiefe Einsichten in die Problematik der damals vorliegenden japanischen Studien zu Steviolglykosiden. Aus diesen Gesprächen wurde auch klar, dass die EU-Kommission dann einer Zulassung jederzeit zustimmen würde, wenn vernünftige und aussagekräftige Studien zu *Stevia rebaudiana* vorlägen. Zwischen 1987 und 2009 gelang es dem Autor, über 7 Millionen Euro an privaten und staatlichen Fördermitteln zu mobilisieren. Seit 1998 fördert die EU-Kommission über verschiedene Förderinstrumente Untersuchungen zum Anbau von *Stevia rebaudiana* in verschiedenen Mittelmeerregionen der Europäischen Union, um den Tabakanbau dort ab Ende 2013 zu ersetzen.

Ein künftiger Anbau in der EU fördert den aktiven Verbraucherschutz im Bereich der Süßungsmittel. Gleichzeitig ist die gezielte Förderung von Anbauprojekten in weniger entwickelten Staaten in Afrika und Asien notwendig, um kostengünstige Süßungsmittel regional für den dortigen Konsum zu erzeugen. Der Autor unterstützt den Bio-Anbau von *Stevia rebaudiana* ausschließlich in Projekten, in denen die Landwirte die wirtschaftlichen Hauptnutznießler sind.